

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

**Grossherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Kinzig-,
Murg- und Pfinz-Kreis. 1775-1855
1847**

11 (6.2.1847)

Großherzoglich Badisches
Anzeiger-Blatt
für den
Mittelrhein-Kreis.

N^o 11.

Samstag den 6. Februar

1847.

Bekanntmachungen.

Nro. 2779. Nachstehende Verfügung des Großh. Hochpreisl. Justizministeriums, Lehenhof, vom 19. Jänner d. J. Nro. 458 wird in Gemäßheit erhaltenen Auftrags hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Rastatt, den 24. Jänner 1847.

Großherzogliche Regierung des Mittelrheinkreises.

Kettig.

vd. Neumann.

Die Fassung der Schuld- und Pfandverschreibungen über ausgeliehene Lehenkapitalien betreffend.

Man hat neuerlich öfter wahrgenommen, daß der in Schuld- und Pfandverschreibungen über angelegte Lehenkapitalien einzurückenden Abzahlungs-Clausel eine Fassung gegeben wurde, welche den Schuldner berechtigt, ohne diesseitige Genehmigung, schon gegen Rückgabe der Originalurkunde, das entliehene Kapital abzutragen. Da nach Ziffer 4 der Verordnung vom 21. August 1840 (Reggöbl. XXVIII, pag. 223) regelmäßig nur Abschriften der Schuld- und Pfand-Urkunden hierher eingesandt werden sollen, die Originalien hingegen im Besitze der Großh. Vasallen bleiben, so genügt eine derartige Fassung zur Wahrung des lehenherrlichen Interesses nicht, und sieht man sich veranlaßt, allen Betheiligten den wörtlichen Gebrauch der unter Ziffer 2 jener Verordnung vorgeschriebenen Clausel zu empfehlen.

Die Prüfung der Schulaspiranten betreffend.

Die Prüfungen der Schulaspiranten für ihre Aufnahme in die Schulseminarien auf Ostern 1847 finden Statt, und zwar:

- bei dem evangl. Schullehrerseminar zu Karlsruhe am 20., 21., 22. und 23. April d. J.;
- bei dem kath. Schullehrerseminar in Göttingen am 26. April und die darauf folgenden Tage;
- bei dem kath. Schullehrerseminar in Meersburg am 10., 11. und 12. Mai d. J.

Dieserigen Aspiranten, welche sich diesen Prüfungen unterziehen wollen, haben sich den Tag vor dem Anfang der Prüfung zu Karlsruhe, beziehungsweise in Göttingen und Meersburg, einzufinden, wobei dieselben auf die Verordnung des Großh. Ministeriums des Innern vom 13. December 1836 mit dem Anfügen aufmerksam gemacht werden, daß die erforderlichen fünf Zeugnisse drei Wochen vor der Prüfung durch die Bezirksschulvisitationen an die betreffenden Seminar-Directionen einzusenden sind.

Karlsruhe, den 30. Januar 1847.

Großherzogliche Oberschulconferenz.

Hüffel.

vd. Epohn.

Das Badische Anlehen gegen Fünzig-Gulden-Loose vom Jahre 1840 betreffend.
Bei der heute stattgefundenen Serienziehung des Lotterie-Anlehens von 1840 wurden nachstehende Nummern gezogen, welche an der am 1. September 1847 stattfindenden II. Gewinnziehung Theil nehmen:

Serien-Nro.	59,	enthaltend	Loos-Nro.	5801 bis	5900.
"	"	605	"	"	60401 — 60500.
"	"	772	"	"	77101 — 77200.
"	"	444	"	"	44301 — 44400.
"	"	432	"	"	43101 — 43200.
"	"	881	"	"	88001 — 88100.

welches hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Karlsruhe, den 1. Februar 1847.

Großherzoglich Badische Amortisationskasse.

A u f f o r d e r u n g.

Nro. 638. II. Senat. In Sachen des Benedikt Herzberger in Bretten, Klägers, Appellanten, gegen den Soldaten Karl Heinrich Kunzmann von Wöfzingen, Beklagten, Appellaten, wegen Forderung, und ebenso

In Sachen des Koppel Nathan von Stein, Klägers, Appellanten, gegen den genannten Heinrich Kunzmann, Beklagten, Appellaten, wegen Forderung, hat Obergerichts-Advokat Ettlinger zu Karlsruhe Namens des Klägers Appellationsbeschwerdeschriften folgenden Inhalts anher eingereicht:

Durch Verfügung vom 21. Aug. v. J. habe das Bezirksamt Bretten ausgesprochen:

„Es sei das Gesuch des Klägers um Aufstellung eines Abwesenheitspflegers für den Beklagten zurückzuweisen und der Kläger in die Kosten zu verurtheilen“,

und durch weitere Verfügungen vom 1. September v. J.:

„daß aus den zum Beschlusse vom 21. v. M. angegebenen Gründen dem Executionsgesuche keine weitere Folge gegeben werden könne.“

Hierdurch finde sich der Kläger für beschwert, und zwar bestehen seine Beschwerden darin:

a) hinsichtlich des Verfahrens, daß das Bezirksamt Bretten die Akten mit dem Erlasse vom 28. Juni v. J. an das Großh. Commando des 4ten Infanterie-Regiments in Mannheim gesendet und diesem anheim gegeben habe, auf den Antrag vom 26. Mai v. J. die geeignete Verfügung zu erlassen;

b) hinsichtlich der Sache, daß nach den Verfügungen vom 21. August und 1. September v. J. das Executionsgesuch vom 26. Mai v. J. sammt dem beigelegten Nebengesuche verworfen worden sei. Die Bitte gehe dahin, es wolle nach gepflogenen Verhandlungen erkannt werden:

die gedachten unterrichterlichen Verfügungen seien dahin abzuändern:

daß gegen den Appellaten die Execution auf Liegenschaften für die Forderung des Appellanten von 202 fl. 27 kr. nebst Zinsen zu 5 %, vom 1. Januar v. J. an gerechnet, zu erkennen sei, unter Verfallung desselben in sämtliche Kosten beider Instanzen;

eventuell:

daß die gedachten unterrichterlichen Verfügungen aufzuheben, das Bezirksamt Bretten für competent zu erklären und anzuweisen sei, in der Sache zu erkennen.

Da sich der Soldat Karl Heinrich Kunzmann von Wöfzingen auf flüchtigem Fuße befindet, so wird Obiges audurch öffentlich bekannt gemacht, und der Appellat mit dem Bemerkten, daß diese beiden Sachen anmit zur mündlichen Verhandlung ausgesetzt seien, aufgefordert, sich hiebei durch einen, aus der Zahl der bei diesseitigem Gerichtshofe angestellten Advokaten binnen längstens zwei Monaten zu wählenden, mit Vollmacht zu versehenen und anher zu bezeichnenden Anwalt, welchem sodann der zur Verhandlung bestimmte Tag wird bekannt gemacht werden, bei Vermeidung des Rechtsnachtheiles vertreten zu lassen, daß er sonst mit seiner Vernehmlassung und Rechtsausführung ausgeschlossen werden würde.

So verfügt, Rastatt den 15. Januar 1847.

Großherzogliches Hofgericht des Mittelrheinkreises.

Obfircher.

vdt. Obfircher.

Schuldienstnachrichten.

Die Fürstl. Fürstenbergische Präsentation des Unterlehrers Franz Faver Mayer zu Niederschingen, Amts Hüfingen, auf den kath. Schul-, Mesner- und Organistendienst zu Zimmern, Amts Engen, hat die Staatsgenehmigung erhalten.

Durch die Beförderung des Hauptlehrers Wendelin Bauer auf den Schul-, Mesner- und Organistendienst zu Büchenau ist der kath. Schul- und Mesnerdienst zu Badenscheuern, Amts Baden, mit dem Gehalte der ersten Klasse nebst freier Wohnung und dem Schulgelde, welches bei einer Zahl von etwa 100 Schulkindern nunmehr auf 48 fr. für jedes Kind jährlich festgesetzt ist, erledigt worden.

Durch die Pensionierung des Hauptlehrers Sylvester Sauter ist der kath. Schul-, Mesner- und Organistendienst zu Nordhalden, Amts Blumenseld, mit dem gesetzlich regulirten Einkommen der ersten Klasse nebst freier Wohnung und dem Schulgelde, welches bei einer Zahl von etwa 42 Schulkindern auf 48 fr. für jedes Kind jährlich festgesetzt ist, in Erledigung gekommen.

Durch die Pensionierung des Hauptlehrers Michael Mayer ist der kath. Schuldienst zu Böllen, Amts Schönau, mit dem Einkommen der ersten Klasse nebst freier Wohnung und dem Schulgelde, welches bei einer Zahl von etwa 42 Schulkindern auf 48 fr. jährlich für jedes Kind festgesetzt ist, in Erledigung gekommen.

Durch die Beförderung des Schullehrers Johann Adam Kirsch ist die evangelische Schullehre auf dem Nuckensturmehof, Schulvisitation Ladenburg, in die erste Klasse gehörig, mit dem gesetzlichen Gehalt von 175 fl., nebst freier Wohnung für einen ledigen Lehrer und dem Schulgelde von 2 fl. von jedem von etwa zwölf Schulkindern, erledigt worden.

Die Competenten um obige Schuldienste haben sich nach Maassgabe der Verordnung vom 7. Juli 1836 (Reg. Bl. Nr. 38) durch ihre Bezirks-Schulvisitationen bei den einschlägigen Bezirks-Schulvisitationen innerhalb 6 Wochen zu melden.

Bei der isr. Gemeinde Lörrach ist die Lehrstelle für den Religionsunterricht der Jugend, mit welcher ein Jahres-Gehalt von 200 fl., nebst freier Wohnung, so wie der Vorsängerdienst sammt den davon abhängigen Gefällen verbunden ist, erledigt und durch Uebereinkunft mit der Gemeinde unter höherer Ge-

nehmigung zu besetzen. Die recipirten israel. Schulkandidaten werden daher aufgefordert, unter Vorlage ihrer Receptions-Urkunde und der Zeugnisse über ihren sittlichen u. religiösen Lebenswandel binnen 6 Wochen bei der Bezirks-Synagoge Sulzburg sich zu melden. Auch wird bemerkt, daß, im Falle weder Schul- noch Rabbinatskandidaten sich melden, auch andere inländische Subjekte, nach bestandener Prüfung bei dem Bezirksrabbiner, zur Bewerbung zugelassen werden.

Obrigkeittliche Bekanntmachungen.

Lahr. (Straferkenntniß.) Nr. 1798. Da sich der Soldat Karl Ludwig Bühler von Friesenheim auf die diesseitige Aufforderung vom 25. November v. J. No. 38224 weder dahier noch bei seinem Regiments-Commando gestellt hat, so wird derselbe der Desertion für schuldig erklärt, in eine Geldstrafe von 1200 fl. verfällt und die persönliche Bestrafung auf Betreten vorbehalten.

Lahr, den 28. Jänner 1847.

Großherzogliches Oberamt.

Fränzingen.

Freiburg. (Landesverweisung.) No. 221. Urban Weber von Eichen, Cantons Thurgau, der durch Urtheil des hochpreisl. Hofgerichts des Seckreises vom 30. Aug. 1845 No. 8271 wegen Versuchs der widernatürlichen Unzucht zu einer zweijährigen Zuchthausstrafe verurtheilt war, wurde heute, als allerhöchsten Orts begnadigt, aus diesseitiger Anstalt in seine Heimath entlassen und kraft obigen Urtheils des Großherzogthums Baden verwiesen.

Freiburg, den 2. Februar 1847.

Großh. Zuchthausverwaltung.

Schmid.

Signalement. Alter: 23 Jahre; Größe: 5' 5"; Haare und Augenbraunen: braun; Augen: grau; Gesichtsförm: länglich; Gesichtsfarbe: gesund; Stirne: breit; Nase: groß; Mund: klein; Zähne: gut; Bart: keinen; Kinn: rund; besondere Zeichen: keine.

Oberkirch. (Diebstahl und Fahndung.) No. 2332. In der Zeit der letzten vier oder sechs Wochen wurde der Joseph Anton Huber's Witwe in der wilden Rench, Gemeinde Döttelbach, ein kupferner Brennkessel, 34 Maas haltend, entwendet.

Der Tagelöhner Joseph Kessler von da ist dieses Diebstahls verdächtig, und hat aller Wahrchein-

lichkeit nach den entwendeten Kessel in der Gegend von Griesbach und Oppenau, vielleicht auch jenseits des Kniebis im Württembergischen verkauft.

Es werden daher die respectiven Polizeibehörden ersucht, hierüber Nachforschungen zu pflegen, besonders bei den Kupferschmieden Umfrage halten zu lassen u. über etwaige Ergebnisse und schleunige Mittheilungen zu machen.

Oberkirch, den 25. Jänner 1847.

Großherzogliches Bezirksamt.

Diebstahls-Anzeigen.

Nachstehende Diebstahle werden hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht, und sämtliche Gerichts- und Polizeibehörden ersucht, auf die Diebe und Besitzer der entwendeten Effecten zu fahnden.

Im Oberamt Offenburg.

Nro. 3371. Unterm 19. December v. J. wurde dem ledigen Joseph Dettle von Eigersweier aus seiner Schlafkammer eine Doppelstinte von starker Qualität mit edigen Läufen, einem nussbaumenen Maserschaft mit Federn an den Ketten, zwei verschiedenen Rüssen und von leicht gravirter Garnitur, im Werth von 22 fl., entwendet.

Nro. 3539. In der Nacht vom 2. auf den 3. Januar wurde aus der Küche des verlebten Sebastian Philipp von Niederschoppsheim eine hölzerne Stände mit 14 Pf. Schweineschmalz im Gesamtwert von 4 fl. 12 fr. entwendet.

Im Bezirksamt Bühl.

Nro. 4106. In der Nacht vom 8. auf den 9. Januar wurden in Unzhurst mehrere Gegenstände entwendet, und zwar:

I. Aus der Wohnung des Joseph Zbach:

- 1) ungefähr 50 bis 60 Pfund halbräucherter Schweinefleisch;
- 2) eine Holzart und ein sogenanntes Gertmesser, wahrscheinlich mit dem Zeichen †;
- 3) 2 halbe Laibe Schwarzbrot;
- 4) ein Säckchen mit Mehl;
- 5) circa 3 Simri Weichhorn in einem Malterfack, mit L. O. I. B. roth gezeichnet.

II. Aus dem Hause des Sebast. Friedmann:

- 1) circa 38 Pfund geräucherter Schweinefleisch;
- 2) ungefähr 5 Pfund Berg (sog. Bärtel).

Dabei wird bemerkt, daß die der Entwendung verdächtige ledige Pelagia Wirtler von Unzhurst auf dem Wochenmarkt, den 12. Jan., in Achern in der Gegend des Köhlewirthshauses durch eine Mittelsperson (Weibsperson)

an eine unbekannte Weibsperson 1 Pfund von dem sog. Bärtel verkauft hat.

Im Oberamt Bruchsal.

Nro. 4917. Am 16. Januar Abends wurden dem Vater Wertheimer von Destrigen von seinem im sog. unteren Gemeinde-Keltergebäude befindlichen Speicher mittelst Einsteigens 5 Malter 8 Eester (erste entwendet).

Nro. 4950. Am 22. Januar Abends wurden dem Anton Huber von Odenheim mittelst Einsteigens aus dem in dessen Hinterstube befindlichen Mehl-Kasten ungefähr ein Malter Schwarzmehl von Gerste und Korn und ein halbes Malter Weismehl von Spelz, so wie ein neues, mit Eisen beschlagenes, gezeichnetes Eestermaß entwendet.

Zehntablösungen.

In Gemäßheit des § 74 des Zehntablösungsgesetzes wird hiemit öffentlich bekannt gemacht, daß die Ablösung nachgenannter Zehnten endgültig beschlossen wurde:

im Bezirksamt Oberkirch:

[1] des dem Johann Wilhelm von Stadelhofen und der Andreas Wilhelm's Wittve von Haslach auf Mösbacher Gemarkung zustehenden Zehntens;

im Bezirksamt Buchen:

[2] des der Grundherrschaft von Rädt zu Bödigheim auf der Gemarkung Eckach zustehenden Zehntens;

[2] des der Pfarrei Limbach auf der Gemarkung Hettlingen zustehenden Zehntens;

[2] des der Grundherrschaft von Syb zu Dörzbach auf der Gemarkung Eckach zustehenden Zehntens;

im Bezirksamt Ueberlingen:

[2] des dem Großh. Domainenärar zu $\frac{7}{8}$ und dem Epital Ueberlingen zu $\frac{1}{8}$ auf dem Hofgute Hoppenmühle zustehenden Großzehntens;

im Oberamt Offenburg:

[2] des der Pfarrei Müllen auf 11 Morgen Matten der Gemarkung Schutterwald zustehenden Zehntens;

im Bezirksamt Eppingen:

[3] zwischen der zehntberechtigten Schule Stebbach und der dortigen zehntpflichtigen Gemeinde;

im Bezirksamt Stodach:

[3] zwischen den zehntberechtigten Senes Mattes und Johann Auer von Ludwigshafen und den zehntpflichtigen der Gemarkung Bodmann;

Im Bezirksamt Neustadt:

[2] zwischen der F. F. Standesherrschaft und den Lehenbesitzern zu Grünwald.

Alle Diejenigen, die in Hinsicht auf diese abzulösenden Zehnten in deren Eigenschaft als Lehenstück, Stammgutstheil, Unterpfund u. s. w. Rechte zu haben glauben, werden daher aufgefordert, solche in einer Frist von drei Monaten nach den in den §§ 74 und 77 des Zehntablösungsgesetzes enthaltenen Bestimmungen zu wahren, andernfalls aber sich lediglich an den Zehntberechtigten zu wenden.

[2] Radolfzell. (Präklusiv-Erkenntniß.) Nro. 1931. Nachdem auf unsere Verfügung vom 20. September v. J. Nro. 18289 in der festgesetzten Frist keine Ansprüche auf das Zehntablösungskapital, welches die Zehntpflichtigen von Gailingen an die Mesnerpfünde daselbst zu bezahlen haben, angemeldet worden sind, so werden hiermit alle Jene, welche solche zu machen berechtigt sind, an die Zehntberechtigten verwiesen.

Radolfzell, den 20. Jänner 1847.

Großherzogliches Bezirksamt.
Klein.

Achern. (Bürgermeisterwahl.) Nro. 2355. Bei der heute in Furschenbach vorgenommenen Bürgermeisterwahl wurde der Bürger Anton Faust als Bürgermeister erwählt und von Staatswegen bestätigt.

Achern, den 27. Jänner 1847.

Großherzogliches Bezirksamt.
Bach.

**Untergerichtliche Aufforderungen
und Kundmachungen.**

Schuldenliquidationen der Auswanderer.

Nachstehende Personen haben um Auswanderungs-Erlaubniß nachgesucht. Es werden daher alle Diejenigen, welche aus was immer für einem Grunde eine Forderung an dieselben zu machen haben, angefordert, solche in der hier unten bezeichneten Tagfahrt auf der betreffenden Amtskanzlei um so gewisser anzumelden und zu begründen, als ihnen sonst später nicht mehr zur Befriedigung verholten werden könnte.

Aus dem Oberamt Fahr.

Ambros Bläsi's Eheleute mit ihren 5 Kindern und Paul Bläsi's Eheleute nebst ihren 7 Kindern von Ichenheim, auf Samstag den 13. Febr. d. J., Vormittags 9 Uhr.

Aus dem Oberamt Pforzheim.

Die Andreas Schweikert'schen Eheleute von Bauschlott, auf Samstag den 13. Febr. d. J., Vormittags 10 Uhr.

Aus dem Bezirksamt Schönau.

[2] Die Wagner Stanislaus Ruche'schen Eheleute mit ihren 2 Kindern von Schönau, auf Dienstag den 2. März d. J., Nachmittags 2 Uhr.

[3] Die Müller Johann Mühle'schen Eheleute von Muggenbrunn mit ihren Kindern, auf Freitag den 26. Februar d. J., Nachmittags 2 Uhr.

Aus dem Oberamt Bruchsal.

[2] Johann Georg Babst von Heidelberg und Johann Barthel Gramlich von Destrungen, auf Montag den 15. Februar d. J., Vormittags 8 Uhr.

Aus dem Bezirksamt Cypingen.

[1] Nagelschmied Jakob Keller und seine Frau von Ittlingen, auf Donnerstag den 25. Februar d. J., Vormittags 9 Uhr.

[2] Der Landwirth Johann Echtenacher von Adelshofen mit seiner Familie, auf Freitag den 26. Februar d. J., Vormittags 10 Uhr.

[2] Der Bürger Sebastian Reuter von Gemmingen mit seiner Familie, auf Freitag den 26. Februar d. J., Vormittags 9 Uhr.

[2] Der Bauer Michael Moser von Berwangen mit seiner Familie, auf Montag den 22. Februar d. J., Vormittags 9 Uhr.

[3] Schneider Jakob Martin und Metzger Melchior Schuchmann von Ittlingen mit ihren Frauen und Kindern, auf Freitag den 26. Febr. d. J., Vormittags 9 Uhr.

Aus dem Oberamt Offenburg.

[3] Die Joseph Kiefer'schen Eheleute mit ihren vier Kindern von Zimmern (Gemeinde Urloffen), auf Samstag den 13. Februar d. J., Vormittags 8 Uhr.

Aus dem Oberamt Durlach.

[2] Heinrich Schneider's Eheleute von Weingarten, auf Dienstag den 9. Februar d. J., Vormittags 9 Uhr.

Aus dem Oberamt Rastatt.

[1] Kaver Eberle und dessen Ehefrau Philippine geborne Diebold nebst ihrem $\frac{5}{4}$ jährigen Kinde von Hügelsheim, auf Montag den 1. März d. J., Vormittags 11 Uhr.

[2] Metzgermeister Philipp Hemmerle und dessen Ehefrau Theresia geb. Bauer von Rastatt, auf Freitag den 26. Februar d. J., Nachmittags 3 Uhr.

[1] Der ledige Alexander Bauer von Steinmauern, auf Montag den 22. Februar d. J., Vormittags 11 Uhr.

[3] Die ledige Maria Anna Dietsch von Blittersdorf, auf Montag den 8. Februar d. J., Vormittags 11 Uhr.

Mundtods-Erklärungen.

Die unten bezeichneten Personen wurden wegen verschwenderischen Lebenswandels im ersten Grade für mundtods erklärt, und es können dieselben ohne Zustimmung der für sie bestellten Aufsichtspfleger keines der im L. R. S. 513 genannten Geschäfte rechtsgültig vornehmen.

Aus dem Bezirksamt Gengenbach.

[2] Wilhelm Späth von Biberach — unterm 21. Jänner 1847 No. 1106 — Pfleger: Joseph Armbruster von da.

Aus dem Bezirksamt Wiesloch.

[2] Georg Michael Obel von Rothenberg — unterm 13. Jänner 1847 No. 1684 — Beistand: Anton Körner von da.

Entmündigungen.

Nachbenannte Personen wurden wegen Geisteschwäche für entmündigt erklärt, und für dieselben Pfleger bestellt, ohne deren Mitwirkung und Zustimmung sie keinerlei Rechtsgeschäfte gültig abschließen können.

Aus dem Oberamt Pforzheim.

Jacob Schoch von Büchenbroun — unterm 27. Januar 1847 No. 3099 — Vormund: Christoph Ehrhardt von da.

Aus dem Oberamt Durlach.

[1] Der ledige und großjährige Mathäus Schmidt von Auerbach — unterm 13. Januar 1847 No. 1117 — Vormund: der Bürger Karl Gutmann von dort.

Aus dem Landamt Karlsruhe.

[3] Die ledige taubstumme Eva Elisabetha Nagel von Blauenthal — unterm 19. Januar 1847 No. 1981 — Vormund: Michael Lehmann, Schmiedmeister von dort.

Aus dem Bezirksamt Bühl.

[2] Die ledige volljährige Euprosina Merkel von Altschweier — unterm 31. Juli 1846 No. 2183, beziehungsweise 24. Jänner 1847 No. 3251 — Vormund: Rebmann Xaver Schmitt von da.

Aus dem Oberamt Rastatt.

[1] Maria Anna Drexler von Rastatt — unterm 26. Jänner 1847 No. 3282 — Pfleger: Andreas Jink von da.

[2] Franz Mühlisen von Kuppenheim — unterm 18. Jänner 1847 No. 2977 — Vormund: Franz Joseph Kolb von da.

Lahr. (Pflegerverpflichtung betr.) No. 2619. Christian Himmelsbach, Landwirth von Schönberg, wurde heute an die Stelle des über den mundtods Johann Meier von Schönberg gesetzten und nunmehr abgetretenen Pflegers Anton Armbruster von dort in Pflichten genommen, was hiermit öffentlich bekannt gemacht wird.

Lahr, den 23. Jänner 1847.

Großherzogliches Oberamt.
Fränzingen.

Schopfheim. (Verdeistandung.) No. 1178. Dem großjährigen Julius Wilhelm Gebhardt von hier wurde durch die diesseitige Verfügung vom 19. December v. J. No. 18184 unter Bezug auf L. R. S. 499 ein Beistand beigegeben. Als solcher wurde dessen Vater, der Amtswundarzt Emanuel Gebhardt dahier, aufgestellt und heute bestätigt.

Schopfheim, den 23. Jänner 1847.

Großherzogliches Bezirksamt.
G a f.

Erbvorladungen.

Nachstehende, zu den bezeichneten Erbschaften berufene Personen, deren Aufenthalt unbekannt ist, werden zur Erbtheilung innerhalb des beigeetzten Termins mit dem Bedeuten vorgeladen, daß im Richterscheinungsfalle die Erbschaft lediglich Denjenigen werde zugetheilt werden, welchen sie zufäme, wenn der Vorgeladene zur Zeit des Erbanfalls gar nicht mehr am Leben gewesen wäre.

[3] Johann Ferdinand Landmesser von Bretten, geboren am 15. December 1797, Sohn des verstorbenen Schneidermeisters Joh. Ferdinand Landmesser von da und der ebenfalls verstorbenen Rosina Barbara geb. Freund — zur Erbschaft seiner am 1. Januar 1845 verstorbenen ledigen Schwester Katharina Elisabetha Landmesser — unterm 18. Januar 1847 No. 244 — binnen 3 Monaten.

[2] August Hund, Sohn des verlebten Metzgers Anton Hund von Achern, welcher sich im Juni 1846 als Dragoner von seiner Garnison in Mannheim entfernte, — zur Erbschaft seiner am 25. Nov. 1846 gestorbenen Nichte Bertha Hauser von Gamsburst — unterm 25. Jänner 1847 — binnen 6 Monaten.

Kauf-Anträge.

Rastatt. (Zwangs-Versteigerung.) In Sachen mehrerer Gläubiger gegen Nikolaus Carle zu Steinmauern werden

Samstags den 13. d. M.,

Nachmittags 2 Uhr, auf dem Rathhause zu Steinmauern nachbeschriebene Liegenschaften des Nikolaus Carle im Vollstreckungswege zum Zweitemale versteigert, und der endliche Zuschlag um das sich ergebende höchste Gebot ertheilt, auch wenn dasselbe unter dem Schätzungspreise bleiben sollte.

1.

Ein einstöckiges Wohnhaus sammt Scheuer und Stallung und Hofraum, einerf. Sales Kölmel, anderf. Vincenz Grünbacher, unten im Orte Steinmauern gelegen, im Ganzen etwa 10 Ruthen enthaltend.

2.

1 Viertel Garten bei obigem Hause, mit den gleichen Nebenliegern.

3.

2 Viertel Wiesen auf der Hinterrittwies, einerf. Joh. Kölmel, anderf. Bernhard Jung.

4.

20 Ruthen Acker im Rheinfeld, einerf. Jos. Klein, anderf. Johann Kölmel.

Rastatt, den 3. Februar 1847.

Großherzogl. Amtsrevisorat.
Ruff.

Bodersweier, Amts Rheinbischofsheim. (Eichenversteigerung.) Die hiesige Gemeinde läßt am Donnerstag den 18. d. M., Morgens 9 Uhr, in ihrem Kolmentrottwalde

32 Bau- und Holländer-Eichen öffentlich auf dem Plage versteigern, wozu die Liebhaber eingeladen werden.

Bodersweier, den 3. Febr. 1847.

Das Bürgermeisteramt.

B. B. d. B.

Scheer, Gemeinderath.

Niederschopshheim. (Liegenschaftsversteigerung.) In Sachen mehrerer Gläubiger gegen Rathschreiber Seb. Bruder von Niederschopshheim — Forderung betreffend — werden demselben in Folge Verfügungen des Großherzogl. Oberamts vom 18. Sept. 1845 Nro. 27351, vom 23. Febr. 1846 Nr. 7405, vom 30. Mai 1846 Nr. 16414, vom 16. Dec. 1846 Nr. 37841 und Nro. 39307, folgende Liegenschaften am Mittwoch den 31. März d. J., Nachmittags 3 Uhr, im Sonnenwirthshause zu Nieder-

schopshheim öffentlich an den Meistbietenden versteigert werden; als:

Gerichtl.
Anschlag.

1) Ein einstöckiges Wohnhaus sammt Scheuer, Holzschopf, Schweinställen und Gemüsegarten, in der Lintengasse, einerf. Sebastian Kiehne alt, anderf. Christ Bürkle. 1000 fl.

2) $\frac{1}{4}$ Eester Gemüsegarten am Dorfgraben, einerf. Schuster Andreas Ehret, anderf. die Anstößer. 200 fl.

3) $1\frac{1}{2}$ Eester Acker an der Löcherigbühnd, einerf. die Grundherrschaft von Frankenstein, anderf. Joachim Himmelsbach 150 fl.

4) $\frac{3}{4}$ Eester Acker im Langgasserfeld, einerf. Michael Klein, anderf. Joseph Kiehne 120 fl.

5) $\frac{1}{2}$ Eester Acker im Oberlohr, einer- und anderf. Kasimir Bühler. 80 fl.

6) 2 Eester Acker auf dem Bärenacker, einerf. Franz Anton Gallus, anderf. das Kirchengut 180 fl.

7) $\frac{3}{4}$ Eester Acker im Reible, einerf. Thomas Himmelsbach, anderf. Andreas Erhard's Witwe 90 fl.

Zusammen 1820 fl.

Der endgültige Zuschlag erfolgt, wenn der Schätzungspreis oder mehr erlöset wird.

Die Bedingungen werden am Steigerungstage bekannt gemacht.

Auswärtige Steigerer haben sich mit legalen Vermögenszeugnissen zu versehen.

Offenburg, den 28. Januar 1847.

Großherzogliches Amtsrevisorat.

Killy. vdt. Castorph,
Notar.

Durbach, D. A. Offenburg. (Zwangsversteigerung.) In Folge verehrlicher Verfügung Großh. Oberamts Offenburg vom 18. Juni 1846 Nro. 18252, sodann vom 11. Juli 1846 Nro. 20789 und 20794, ferner vom 25. Juni 1846 Nro. 18709, ferner vom 23. Sept. 1846 Nro. 27202, ferner vom 23. October 1846 Nro. 31809 werden dem Peter Jlz, Gastwirth zum Staufenberg dahier, nachbeschriebene Liegenschaften am

Montag den 22. Februar d. J., Nachmittags 2 Uhr, im Lindewirthshause dahier im Zwangswege öffentlich zu Eigenthum versteigert und endgültig zugeschlagen, wenn der Schätzungspreis oder darüber geboten werden wird.

Beschreibung der Liegenschaften.

Schätzungspreis.

- 1) Ein zweistöckiges Wirthschaftsgebäude mit der Realgerechtigkeit zum Staufenberg, mitten im Orte Durbach, welches enthält: eine geräumige Stube mit Schenkzimmer u. 3 Nebenzimmern, eine schöne heitere große Küche, worin der Backofen angebracht ist; im obern Stock einen schönen Speisesaal, sodann 5 tapezierte Zimmer und einen geräumigen Speicher mit zwei Dachkammern, ferner einen Balkenkeller, worin man 1000 Dehmlt Wein lagern kann. 8000 fl.
- 2) Eine besonders stehende Scheuer mit Stallung und Holzrenise, und hinten im Hofe ein Felsenkeller.
- 3) Ein besonders stehender Tanzsaal, worunter das Waschhaus angebracht ist.
- 4) Ein neu erbautes zweistöckiges Badhaus mit 6 Bad- und 6 Wohnzimmern.
- 5) Drei Schweinställe.
Diese sämtliche Gebäude stehen einerseits neben Kaver Siebert und anders. neben Joseph Feger, vornen die Dorfstraße. Dabei sind circa 1/2 Morgen Garten und Hofraithe. Sie sind zusammen angeschlagen zu . . . 8000 fl.
- 6) Die zur Wirthschaft gehörige, ganz solid mit Quadern gebaute Stahlquelle, aller Orten; neben Jos. Gailer. 1800 fl.
- 7) 1 1/2 Tauen Matten auf der Langmatt, einerf. Jos. Kiefers Wittwe und Joseph Danner's Erben, anders. Altadlerwirth Berner von Appenweier. 1800 fl.
- 8) 1/2 Tauen Matten allda, einerf. Ignaz Kiefer, anders. Altadlerwirth Berner von Appenweier . . . 600 fl.
- 9) 1/4 Tauen Matten allda, einerf. Joseph Kiefers Wittwe, anders. Ant. Berner . . . 300 fl.
- 10) 3/4 Acker und 2/4 Matten auf dem Herren-Aeckerle, einerf. das Allmendgut, anders. Christian Klier . . . 1400 fl.
- 11) 8 Haufen Reben im Mühlberg, einerseits Ziriak Männle, anders. der Fußweg . . . 600 fl.
- 12) 8 Haufen Reben im Steinberg, einerf. Jos. Kiefer's Wittwe, anders. Jos. Feger . . . 600 fl.

- 13) 2 Haufen Reben allda, einerf. Kaver Siebert, anders. Jos. Kiefers Wittwe . . . 150 fl.
 - 14) 1/2 Zeuch Acker allda, neben den nämlichen Anstößern . . . 400 fl.
 - 15) 1/2 Zeuch Acker allda, einerf. Freiherr v. Neveu, anders. Jos. Kiefer. 300 fl.
 - 16) 1/2 Zeuch Acker an der Laubengasse, einerf. der Weg, anders. Joseph Kiefer . . . 500 fl.
 - 17) 1/4 Zeuch Acker auf der Schießbühnd, einerf. selbst, anders. Andreas Gallehr . . . 200 fl.
 - 18) 50 Ruthen Garten auf der Hornbühnd . . . 200 fl.
 - 19) Ein zweistöckiges Wohnhaus mit Keller, Scheuer und Stallung, nebst einem Wasch- und Brennhaus und einem geräumigen Hof, einerf. Karl Vollmer, anders. Kaver Bachroth. Diese Gebäulichkeiten eignen sich zu jedem Geschäfte, und liegen mitten im Orte an der Dorfstraße . . . 2400 fl.
 - 20) Ein 2/4 großer Gemüse- u. Baumgarten, mit einer Mauer und einem Lattenhaag umgeben, einerf. der Bach, anders. Lehrer Basler . . . 800 fl.
 - 21) 18 Haufen Reben im Steinberg, an einem Stück gelegen, einerf. der Weg, anders. mehrere Anstößer . . . 1500 fl.
- 21550 fl.

Hiezu werden die Steigliebhaber andurch höflich eingeladen.

Durbach, den 2. Februar 1847.

Bürgermeisteramts-Berweser

Kiefer. vdt. Danner.

Beuern, Amts Baden. (Reben-Versteigerung.) Dem Zimmermann Joseph Maier von Unterbeuern werden in Folge Verfügung Großherzoglichen Bezirksamts Baden vom 10. Oct. 1846 Nro. 19769

Montags den 22. Februar d. J., Nachmittags 3 Uhr, im Rathhause dahier versteigert werden:

Drei Steckhausen Reben im Blanken, neben der Gasse, Sebastian Odenwald und dem Weg.

Wenn bei dieser Versteigerung der Schätzungspreis geboten wird, erfolgt der endgültige Zuschlag sogleich.

Beuern, den 4. Jänner 1847.

Das Bürgermeisteramt.

M. Kamm. vdt. Schmitt.

Hausach, Amts Haslach. (Liegenschafts-Versteigerung.) In Folge verehrlicher Vollstreckungsverfügung des Großh. Bezirksamts Haslach vom 27. October v. J. Nro. 17234 und vom 20. Nov. v. J. Nro. 18717 werden dem hiesigen Bürger und Maurermeister Kaspar Dörner am Donnerstag den 8. April d. J., Vormittags 10 Uhr, auf hiesigem Rathhause nachbenannte Liegenschaften im Zwangswege öffentlich versteigert, wobei der definitive Zuschlag erfolgt, wenn der Schätzungspreis oder mehr geboten wird.

Ein Wohnhaus in der hintern Stadt, stößt vornen an die Gasse, hinten an die Hälfte Platz gegen Lorenz Schmid, einerf. an den Vicinalweg, anderf. gegen Mathias Nepper's Wittwe.

Die Bedingungen werden am Steigerungstage bekannt gemacht werden.

Fremde Steigerer haben beglaubigte Vermögens- und Leumundszugnisse vorzulegen.

Hausach, den 23. Jänner 1847.

Das Bürgermeisteramt.

Waidale.

[3] Lauf, Amts Bühl. (Liegenschafts-Versteigerung.) Der Franz Anton Graf's Wittwe dahier werden in Folge richterlicher Verfügungen vom 10. Juli v. J. Nro. 19036 und 7. d. M. Nro. 643

Donnerstags den 11. Februar d. J., Nachmittags 2 Uhr, im Nebstodtwirthshause hier

1. ein anderthalbstöckiges Wohnhaus mit Balkenkeller, Scheuer und Stallung unter einem Dach, mit ungefähr 1 Viertel Gemüsegarten und Hausplatz, worauf das obige Gebäude steht, im Dorf gelegen, einerf. Nebstodtwirth Christian Jerr, anderf. Schneidermeister Anton Zink, oben Ignaz Bauer's Erben, unten die Dorfstraße,

2. ungefähr 3 Viertel Acker, im obern Stück gelegen, neben Anton Bollmer und Wendelin Graf,

im Zwangswege öffentlich zu Eigenthum versteigert und endgültig zugeschlagen, wenn der Schätzungspreis oder darüber geboten wird.

Lauf, den 16. Januar 1847.

Das Bürgermeisteramt.

Kesselbosch.

[2] Rinklingen, Amts Bretten. (Liegenschafts-Versteigerung.) In Folge richterlicher Verfügung Großh. Bezirksamts Bretten werden

den Georg Stephan'schen Eheleuten dahier Donnerstags den 18. Februar d. J., Vormittags 10 Uhr, auf hiesigem Rathhause im Zwangswege öffentlich versteigert werden:

1) Ein zweistöckiges Wohnhaus sammt Scheuer und Stall unter einem Dach, einerf. Adam Köhler's Wittib, anderf. das Wiesenthal.

2) 38 Ruthen Acker im Pfenninger, einerseits Friedrich Sieber, anderf. Heinrich Zirkwolf.

3) 1 Viertel 15 Ruthen im Brückenfeld, einerf. August Bickel, anderf. Adam Kunkel's Wittib.

4) 30 Ruthen allda, einerf. Joseph Müller, anderf. Friedrich Fässer.

5) 1 Viertel 8 Ruthen zwischen dem Wald, einerf. Jos. Müller, anderf. Lorenz Brandner.

6) 35 Ruthen im Hagig, einerseits Joseph Müller, anderf. derselbe.

7) 10 Ruthen in der Au, einerf. der Weg, anderf. Joseph Müller.

8) 37 Ruthen in den Lutschäckern, einerseits Konrad Böttle, anderf. Jakob Birz.

9) 1 Viertel auf der Reith, einerf. Johann Lang, anderf. Gewann.

10) 2 Ruthen Allmendgarten, einerf. Martin Fässer, anderf. Christoph Morlock.

11) 30 Ruthen im Rabengraben, einerseits Johann Schäfer, anderf. Joseph Müller.

Wenn der Schätzungspreis erreicht wird, so erfolgt der endgültige Zuschlag sogleich.

Rinklingen, den 20. Jänner 1847.

Das Bürgermeisteramt.

Kast.

Bruchsal. (Gebäude-Versteigerung.) Mittwoch den 17. Februar d. J., Nachmittags 2 Uhr, werden die beiden alten Schulhäuser und der Bauplatz (sogenannte Commanderie) dahier auf dem Plage zu Eigenthum versteigert.

Bruchsal, den 23. Januar 1847.

Großh. Domainen-Verwaltung.

Ziehl.

[3] Rinzigthal, Amts Wolfach. (Hofguts-Versteigerung.) Nach richterlicher Verfügung Großh. Bezirksamts vom 9. December v. J. Nro. 20071 wird dem Bauern Michael Armbruster von hier nachbeschriebenes Hofgut

Donnerstags den 18. Februar d. J.,

Vormittags 10 Uhr,

in dem Gasthause zum Engel zu Halbmeil im Vollstreckungswege öffentlich versteigert, wobei bemerkt wird, daß der endgültige Zuschlag erfolgt, wenn der Schätzungspreis oder darüber geboten wird.

Das Hofgut bildet ein geschlossenes Ganzes, und besteht in einem zweistöckigen, von Holz erbauten Bauernhaus mit Scheuer, Stallung und Balkenkeller unter einem Dache, einer Back- und Waschküche, sodann 1 Meßle Garten, 34 Sester Ackerfeld, 20 Sester Wiesen, 129 Sester Reutfeld und 10 Sester Waltung, grenzt einerf. an Math. Schnee, anders. an Martin Armbruster, oben an Math. Winterer, unten an den Kinzigfluß.

Kinzigthäl, den 12. Jänner 1847.

Das Bürgermeisteramt.
Armbruster.

[2] Singheim, Amts Baden. (Liegenschafts-Versteigerung.) In Gemäßheit verehrlicher Verfügung Großh. Bezirksamts Baden vom 11. October 1846 Nro. 21496 werden den Augustin Bernhard'schen Eheleuten von Winden Montags den 22. Februar, Nachmittags 2 Uhr, nachbenannte Liegenschaften auf hiesigem Rathhause öffentlich im Vollstreckungswege versteigert werden, wobei der endgültige Zuschlag erfolgt, wenn der Schätzungspreis und darüber geboten wird.

Beschreibung der Liegenschaften.

1) Eine einstöckige Behausung sammt Scheuer, Stallung und Schopf, Alles unter einem Dach, im Nebenort Winden, einerf. Desider Lauther, anders. Gustav Hud, sammt Haus- und Hofraitheplag nebst daran liegendem Gras- und Baumgärtchen, unter obiger Begrenzung.

2) 1 Viertel 20 Ruthen Reben am Rain, einerf. Franz Peter, anders. Ferdinand Walter.

3) 30 Ruthen Acker im Troggarten, einerf. der Kirchweg, anders. Florian Lauther.

4) 15 Ruthen Acker hinter den Gärten, einerf. Michael Köbel, anders. Eduard Seiler.

Singheim, den 2. Jänner 1847.

Das Bürgermeisteramt.

Rheinboldt. vdt. Walter,
Rathschbr.

[2] Singheim, Amts Baden. (Liegenschafts-Versteigerung.) In Folge verehrlicher Verfügung Großh. Bezirksamts Baden vom 3. Nov. 1846 Nro. 21210 werden den Liebhard Kreidenweis'schen Eheleuten von Kartung

Dienstags den 23. Februar d. J., Nachmittags 2 Uhr, auf hiesigem Rathhause im Vollstreckungswege öffentlich versteigert:

1) Eine anderthalbstöckige Behausung mit Scheuer, Stallung und Schopf, nebst Haus- und Hofraitheplag, im Nebenort Kartung, einerf. der Weg, anders. der Graben.

2) 30 Ruthen Acker im Kartunger Unterfeld, einerf. Bertrand Drapp, anders. Balthasar Könhart.

3) $\frac{1}{4}$ Acker auf der Birdung, einerf. Christ. Drapp, anders. Martin Hud's Erben.

4) $\frac{1}{4}$ Acker im Mühlhöferfeld, einerf. Christian Drapp, anders. Kornel Lorenz.

5) $\frac{1}{4}$ Wiesen in der Höhmatt, einerf. Andreas Walter, anders. Engelbert Hillert.

6) 7 Ruthen Reben im Lautenacker, einerseits und anders. Heinrich Suwang.

7) 7 Ruthen Reben allda, einerseits und anders. Georg Zeitvogel.

8) 7 Ruthen Reben allda, einerf. Ignaz Göringer, anders. Kornel Lorenz.

9) 20 Ruthen Acker im Bernhardsbrunn, einerf. Christian Drapp, anders. Libor Lauer.

10) 20 Ruthen Reben im mittleren Kirlach, einerf. Ferdinand Lorenz, anders. Theodor Hud.

11) $\frac{1}{4}$ Acker im Kartunger Unterfeld, einerf. Blasius Krumm, anders. der Weg.

12) $8\frac{1}{3}$ Ruthen Reben im Fleckenbiel, einerf. Alexander Boos, anders. Engelbert Hud.

Wenn der Schätzungspreis oder darüber geboten wird, erfolgt der endgültige Zuschlag sogleich.

Singheim, den 2. Jänner 1847.

Das Bürgermeisteramt.

Rheinboldt. vdt. Walter,
Rathschbr.

Bekanntmachungen.

Kork. (Fourrage-Lieferung.) Die Lieferung der im laufenden Frühjahr für die Beschälhengste zu Kork und Bischofsheim nöthigen Fourrage wird auf diesseitigem Geschäftszimmer am Dienstag den 9. Februar d. J., Vormittags 8 Uhr, in öffentlicher Steigerung an den Wenigstbietenden in Accord gegeben.

Kork, den 2. Februar 1847.

Großh. Domainenverwaltung.

Krämer.

Offenburg. (Anzeige.) In der J. Otten'schen Buchdruckerei sind Impressen zu **Aufnahmslisten über die zum Kriegsdienst tauglichen Pferde** vorräthig.